

# Erasmus UPC Barcelona 2018/2019

M. Sc. Informatik

Nachdem ich lange überlegt hatte, ob ich denn wirklich ein Auslandssemester machen möchte, entschied ich mich mit einigen Zweifeln letztendlich für Barcelona. Mein Ziel für das Auslandssemester war, endlich mein Spanisch weiter auszubauen, einen kompletten Tapetenwechsel durchzuführen und viele neue/internationale Leute kennen zu lernen. Wegen der aktuellen politischen Lage bzgl. der Unabhängigkeit Kataloniens war ich mir allerdings nicht so sicher, ob es mit dem Spanisch lernen wirklich was werden würde. Trotzdem war es mehr als ich mir erhofft hatte, nicht nur wegen der wunderschönen Stadt, sondern auch wegen all den großartigen Menschen, die ich dort kennenlernen durfte.

## Vorbereitung:

Nachdem ich den Auswahlprozess überstanden hatte, ging es zunächst darum die Wohnsituation und das Learning Agreement zu erstellen. Glücklicherweise hatte ein Freund, der auch an der LUH Maschinenbau studiert, zur selben Zeit einen Auslandsaufenthalt in Barcelona geplant, sodass ich mit ihm zusammen in einer WG mitten im *Barri Gòtic* wohnen konnte, welche er über uniplaces.com gefunden hatte.

Was das Learning Agreement angeht, entschied ich mich nach einigem Hin und Her schreiben zwischen dem International Office des FIB Instituts an der UPC und Herrn Meier auf zwei Fächer in Spanisch und zwei Fächer in Englisch. Angenehm dabei war, dass von der LUH Seite aus die Möglichkeit besteht zwei Fächer, die an der Gastuniversität angeboten werden und kein Äquivalent an der Heimatuniversität besitzen, auf Dummy-Veranstaltungen abzubilden.

Da eine Auslandsversicherung nötig ist, entschloss ich mich für die von der UPC angebotenen/beworbenen OnCampus Versicherung.

## Studium:

Anders als in Hannover bestanden meine Fächer größtenteils aus sehr viel Projekt- und Gruppenarbeit in deutlich kleineren Kursen (zwischen 7 und 25 Leuten), sodass man innerhalb des Semesters meist immer für mindestens ein Fach irgendeine Aufgabe fertig stellen musste. Allerdings war der Schwierigkeitsgrad dabei nicht zu hoch, sodass ich fast nie Probleme hatte und trotzdem noch meine Freizeit genießen konnte. Und wenns dann doch mal nicht pünktlich fertig wurde drückten die Professoren meist ein Auge zu.

## Freizeit:

Barcelona ist eine Stadt die niemals schläft. Es gibt immer irgendetwas zu entdecken und zu tun, sei es eine Kunstaussstellung, die nächste Craft Beer Bar oder einfach durch die Straßen zu laufen.

Dazu kommt, dass die ESN Volunteers von den drei Universitäten UPC, UAB und UB sehr aktiv waren und ständig Events organisiert haben, z.B. Beer Pong im Belushi's und Shuttle Bus zum Apollo Nightclub mit gratis Zutritt, geführte Tour durch die Sagrada Familia, Städtereisen nach bspw. Zaragoza, Valencia, Girona und vieles mehr. Um up-to-date zu bleiben sollte man also

# Erasmus UPC Barcelona 2018/2019

M. Sc. Informatik

den WhatsApp- und Facebook Gruppen beitreten.

Ein weiterer großer Vorteil von Barcelona sind die vielen Flugverbindungen von Ryanair. Ein Hin- und Rückflug nach Porto, Malta oder verschiedene Städte in Marokko für insgesamt nur 10€ sind unwiderstehlich. Wer's mit dem Fliegen nicht so hat kann sich zusammen mit Freunden günstig ein Auto mieten und selber Spanien oder zumindest Katalonien und die angrenzenden Provinzen entdecken gehen.

## Sprache:

Besonders in den ersten Tagen während der Orientation Week bilden sich die ersten Grüppchen, da die meisten frisch angekommenen Studenten hier keinen kennen und schnell Kontakte knüpfen wollen. Meiner Meinung nach entscheidet sich auch hier, ob man vorrangig Englisch, Spanisch oder sogar Katalanisch (oder Deutsch wenn man mag) sprechen wird (wobei ich jedem der sich für ein Auslandssemester entscheidet davon abrate vorrangig andere Deutsche zu treffen). Da die UPC ziemlich viele Kurse auf Englisch anbietet, sprechen auch viele der europäischen Studenten nur wenig oder gar kein Spanisch. Außerdem sind die katalanischen Studenten oft nicht dazu bereit mit einem Castellano zu sprechen, obwohl sie die Sprache sehr gut beherrschen, sodass ich versucht habe mehr mit den Lateinamerikanischen Studenten zu tun zu haben. Katalanisch ist die offizielle Sprache in Katalonien, welche zwar viele Ähnlichkeiten zum Spanischen hat, aber trotzdem nicht immer verständlich ist. Wer daran interessiert ist kann von der UPC angebotene Kurse belegen.

Abgesehen davon kommt man in Barcelona auch mit schlechten Spanischkenntnissen relativ weit, da eigentlich so ziemlich überall mindestens Englisch-Basics verstanden werden.

## Fazit:

Dieses Auslandssemester, die Erfahrungen die ich gesammelt habe und die Leute die ich getroffen habe werde ich niemals vergessen. Rückblickend erscheinen die Zweifel die ich hatte lächerlich und ich kann jedem, der am überlegen ist, ob er sich für ein Auslandssemester bewerben soll nur raten es zu tun. Zwar kann der ganze Papierkram und das Organisatorische manchmal etwas nervig erscheinen, aber all das sind nur kleine Opfer die man bringen muss in Betracht dessen, was man dafür geboten kriegt.